

Hallo Zusammen!

Hier ist Martina Eickhoff aus der Werkstatt Im Heidkamp und das hier ist der neueste wertkreis-podcast.

Es ist Winter und die heimischen Vögel, die nicht in den Süden geflogen sind, freuen sich, wenn wir sie bei der Futtersuche unterstützen.

Der Eine oder Andere hat vielleicht eine der Futterstationen ausprobiert, die ich im Herbst 2021 mit der Nummer 34 vorgestellt habe, aber ich habe noch ein paar Ideen, wie man die Vögel noch gut versorgen kann.

Futterglocken kann man gut selber machen. Am Besten nimmt man dafür eine selbstgemachte Samenmischung, dann weiß man, was drin ist. Denn in gekauften Mischungen finden sich oft auch Unkrautsamen, die die Vögel dann später großzügig verteilen oder direkt beim Fressen fallen lassen.

Dazu lässt man ca 150g Fett schmelzen. Dafür kann man Kokosfett nehmen, aber für die Vögel ist Rindertalg oder Schweinefett besser, das hat eine höhere Energiedichte und kann von den Vögeln besser aufgenommen werden.

Mit Sonnenblumenkernen, Hirse, Mohn, Bucheckern, Getreidekörnern und klein gehackten Nüssen kann man eine gute Mischung zusammenstellen. Die Bucheckern kann man im Herbst gut selber sammeln. Auch Rosinen oder Haferflocken kann man gut hinzufügen. Die Zutaten müssen natürlich ungewürzt, also auch ohne Salz oder Zucker, sein.

Je nach Mischung ist es unterschiedlich, aber in diese Menge geschmolzenes Fett kann man etwa 150 bis 200g Samen und Früchte einrühren. Am Besten nicht sofort alles einrühren, sondern sich langsam an die richtige Menge herantasten.

Nun kann man die Masse zum Servieren vorbereiten. Am Bekanntesten sind wohl die Blumentöpfe. Man steckt einen Ast durch das Loch des Blumentopfes, so dass er oben und unten übersteht. Je dichter der Ast das Loch verschließt, desto besser. Dann füllt man den Blumentopf mit dem Fettfutter und lässt es auskühlen. Nun befestigt man ein dünnes Seil an dem Ende des Astes, der oben aus dem kleinen Loch ragt und hängt ihn kopfüber daran auf. Der Ast, der unten herausragt, dient den Vögeln zum Festhalten.

Statt eines Blumentopfes kann man auch eine halbe Kokosnuss mit einem Loch in der Rundung nehmen und manche füllen eine große Tasse mit der Masse, stecken einen Stab wie einen Löffel auf der gegenüberliegenden Seite des Henkels hinein und hängen die dann nach dem Abkühlen mit der Öffnung zur Seite am Henkel auf.

Man kann aber auch große Kiefernzapfen dick mit der Masse bestreichen. Man streicht also eine Schicht der Masse auf, wenn sie noch nicht ganz fest geworden ist, lässt das Ganze zwischendrin immer wieder abkühlen und trägt dann eine neue Schicht auf, bis man mit dem Ergebnis zufrieden ist. Dann hängt man diese mit einem zuvor am Zapfen befestigten Bindfaden auf.

Oder man streicht die Masse einfach an einen Baumstamm mit rauer Rinde. Das sollte man aber nur an eigenen Bäumen machen oder wenn man das mit dem Besitzer abgesprochen hat.

Ebenso kann man die Masse etwas abkühlen lassen und an einem kleinen Ast festdrücken, so dass man Vogelfutter am Stiel hat. Der Ast sollte oben und unten aus der Masse herausragen, so kann man ihn an einem Ende aufhängen und die Vögel sich am anderen Ende festhalten.

Wichtig ist immer, dass man den ganzen Winter über füttert, wenn man erst mal damit angefangen hat.

Ich verabschiede mich für heute mit den besten Grüßen aus dem wertkreis und hoffe, dass wir uns bald wiederhören!

Mein Name ist Martina Eickhoff, das war unser wertkreis-Podcast, die Redaktion hat Steffen Gerz.

